

Heimische Piloten zählen zu den Favoriten

Motorsport Uwe Alzen, Dirk Adorf und Dirk Müller haben beim 24-Stunden-Spektakel auf dem Nürburgring gute Chancen

■ **Nürburgring.** Wenn an diesem Wochenende die 42. Auflage des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring gestartet wird, gehören mit dem Altenkirchener Dirk Adorf, dem Betzdorfer Uwe Alzen und mit Dirk Müller aus Burbach gleich drei der heimischen Profi-Rennfahrer mit ihren rund 500 PS starken Boliden zu den ganz engen Favoritenkreis auf den Gesamtsieg des prestigeträchtigen Tourenwagenrennens durch die legendäre „Grüne Hölle“.

Dirk Adorf, Uwe Alzen und Dirk Müller zählen zu den Spitzenpiloten im Reigen der deutschen Tourenwagenprofis und gelten als ausgewiesene Nürburgring-Spezialisten. Unzählige Rennsieg und Rundenrekorde stehen in der Erfolgsbilanz der drei schnellen Männer aus dem Westerwald. Es verwundert also nicht, dass alle drei schon seit Jahren zum Stammkader der BMW-Werkspiloten gehören, die jedes Jahr für den Münchener Automobilhersteller um den Sieg beim legendären 24-Stunden-Rennen in der Eifel kämpfen.

Dirk Adorf steuert den Marc VDS Z4 mit der Startnummer 26 zusammen mit den beiden Belgiern Bas Leinders und Markus Palttala sowie dem Niederländer Nick Catsburg. Er konnte im Zuge der Vorbereitung auf den Klassiker bereits einen Gesamtsieg beim dritten Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft feiern und im Qualifikationsrennen an gleicher Stelle Position vier einfahren. Auch Uwe Alzen erreichte mit dem Schwessterauto der belgischen Mannschaft mit der Startnummer 25 in diesem Jahr bereits zwei Podiumserfolge. Bei der Qualifikation sah Alzen zudem als Sieger das Ziel. In VLN-Lauf Nummer vier landete er auf Gesamtposition zwei. Einen weiteren zweiten Gesamtrang im ersten VLN-Durchgang erreichte er mit seinem eigenen BMW Z4 GT3. Am Wochenende teilt sich der Betzdorfer das Cockpit mit Jörg Müller aus Hückelhoven, dem Fürther Marco Wittmann und dem Belgier Maxime Martin.



Die BMW Z4 GT3 von Uwe Alzen und Dirk Adorf zählen zu den Siegakandidaten beim 24-Stunden-Rennen durch die „Grüne Hölle“ des Nürburgrings. Doch bis aufs Podium haben beide noch einen langen Weg vor sich. Die Zahl der Siegakandidaten wird auf rund 50 beziffert.

Foto: byjogi

Der Burbacher Dirk Müller fährt einen BMW Z4 GT3 des Magdeburger BMW-Teams Schubert. Zusammen mit Lucas Luhr (Koblenz), Dirk Werner (Würzburg) und dem Briten Alexander Sims geht er auf die Jagd nach seinem zweiten Erfolg am Ring. Auch der Siegerländer stand im Qualifikationsrennen mit Rang drei bereits auf dem Podium.

Der Sieg wird aber für die drei heimischen Piloten auf der über 25 Kilometer langen Strecke des Eifelkurses nicht leicht zu erringen sein, denn zu den rund drei Dutzend reinrassigen GT3-Rennern, die alle siegfähig sind, gesellt sich noch ein weiteres Dutzend Teams, denen mit ihren Fahrzeugen eben-

falls ein Gesamtsieg zuzutrauen ist.

Aber nicht nur um den Gesamtsieg möchten die Teams und Piloten aus dem Kreis Altenkirchen ein gehöriges Wort mitreden. Auch in den verschiedenen Klassen geht es um Sieg und Ehre.

Eines der Favoritenteams stellt dabei die Etbzacher Mannschaft von LMS-Engineering mit ihrem Audi TT RS2. In der starken Klasse SP3T mit Fahrzeugen bis zwei Liter Hubraum mit Turbolader gab es in den diesjährigen Langstreckenrennen bereits äußerst spannende Rennen, bei denen die Teams von Andreas Lautner neben einem Sieg schon mehrere Podiumserfolge verbuchen konnten. „Es wird si-

cher sehr spannend“, prognostiziert Lautner. „Man darf in dieser sehr starken Klasse sicher kein Problem bekommen, sonst ist es mit einer vorderen Position vorbei. Ich denke, wir sind mit unserem Quartett sehr gut aufgestellt, und ich freue mich auf dieses großartige Rennen.“ Für die LMS-Truppe greifen Daniela Schmid (München), Christopher Tiger (USA), Roland Botor (Mönchengladbach) und Constantin Kletzer (Österreich) ins Lenkrad der Startnummer 120. Weiterhin betreut die Mannschaft einen VW-Scirocco GT24, den Klaus Niedzwiedz (Waltrup), Wolfgang Haugg (Aachen), Michael Paatz (Köln) und Johannes Stuck (Österreich) pilotieren.

Für das Wölmerer Team von Schlaug-Motorsport bedeutet das Wochenende rund um das 24-Stunden-Rennen einen Großinsatz. Die kleine Mannschaft aus dem Westerwald hat einschließlich der Rahmenrennen insgesamt acht Fahrzeuge am Start. Beim Rennen zweimal rund um die Uhr betreut die Crew um Teamchef Manfred Schlaug zwei Renault Clio RS in der Klasse SP3. Der Peterslahrer Rolf Weißenfels startet mit seinem Renault Clio RS3 (Startnummer 147) und teilt sich die Lenkardarbeit in mit Dietmar Hanitzsch aus Gütersloh und dem Erftstädter Stephan Reuter. In der gleichen Klasse ist auch der zweite Renault-Clio des Schlaug-Teams mit von der Partie, den das Quartett Xavier Lamadrid junior (Monaco), Xavier Lamadrid senior (Mexiko), Massimiliano Girardo (Großbritannien) und Nicolas Abril aus der Schweiz pilotiert.

Los ging es für die Langstreckenpiloten bei der 42. Ausgabe der 24-Stunden-Hatz bereits am Donnerstag mit dem ersten freien Training. Jetzt schließen sich Zeittraining und das spannende Top-30-Qualifying an. Der Start zum Rennen erfolgt am Samstag um 16 Uhr. Nach 24 Rennstunden fällt am Sonntag die Zielflagge.

Im Rahmenprogramm des 24-Stunden-Rennens absolvieren am Samstagmorgen die Piloten der Renault-Clio-Central-Euro-Serie ihr siebtes Saisonrennen. Hier bringt das Team um Manfred Schlaug gleich vier Fahrzeuge auf die Strecke. Bei diesem hart umkämpften Markenpokal mit den schnellen Cup-Clios kämpfen die Schweizer Brüder Peter-Conradin und Christ-Johannes Schreiber in der Klasse der Turbo-Clios um Meisterschaftspunkte. Dazu kommen Gustav Edelhoff (Hemer) und Thomas Kern (Kempton), wobei Letzterer einen Saugmotors-Clio fährt. Die Meute des Renault-Clio-Cup-Central-Europe-Cups startet am Samstagvormittag um 11.35 Uhr zusammen mit dem Feld der Youngtimer-Trophy.

jogi

Jugendfußball überkreislich

A-Jugend, Rheinlandliga-Relegation

JSG Tawern - FSV Trier-Tarforst	5:0
VfL Hamm - JSG Nörtershausen-Udenhausen	4:5

1. JSG Nörtershausen-Udenhausen	3	12:9	9
2. JSG Tawern	3	10:6	4
3. VfL Hamm	2	5:5	3
4. JFV Rhein-Hunsrück	2	2:3	1
5. FSV Trier-Tarforst	2	2:8	0

B-Jugend, Rheinlandliga-Relegation

JSG Vulkaneifel-Steiningen - JSG Schweich	0:3
SG Betzdorf II - JSG Buchholz	3:1

Jugendfußball Ww/Sieg

B-Jugend, Bezirksliga-Relegation

SSV Weyerbusch - VfL Hamm	4:0
---------------------------	-----

1. SSV Weyerbusch	2	7:0	6
2. VfL Hamm	2	3:4	3
3. JSG Meudt	2	0:7	0

Anmerkung: Der SSV Weyerbusch steigt in die Bezirksliga auf.

C-Jugend, Bezirksliga-Relegation

JSG Meudt - JSG Kirchen	0:2
-------------------------	-----

1. JSG Kirchen	2	3:1	4
2. JSG Meudt	2	3:4	3
3. JSG Elsoff/Seck	2	3:4	1

Anmerkung: Die JSG Kirchen steigt in die Bezirksliga auf.

Termine

Jugendfußball überkreislich

A-Jugend, Rheinlandliga-Relegation: Trier-Tarforst - Hamm, Nörtershausen-Udenhausen (beide Sa., 17 Uhr).

B-Jugend, Rheinlandliga-Relegation: Schweich - Betzdorf, Buchholz - Steiningen (beide So., 13 Uhr).

Faustball

Frauen, 2. Bundesliga: Spieltag in Kirchen mit dem VfL Kirchen, dem TV Öschelbronn und dem TB Oppau (So., ab 11 Uhr).

Männer, Verbandsliga: Spieltag in Kirchen u.a. mit dem VfL Kirchen (So., ab 10 Uhr).

Frauen, Verbandsliga: Spieltag in Kirchen u.a. mit dem VfL Kirchen (Sa., ab 10 Uhr).



Nils-Obed Riecker meisterte bei der Europameisterschaft im polnischen Walbrzych auch anspruchsvolle Sektionen souverän.

Zum Einzug ins Finale fehlt nicht viel

Trial Nils-Obed Riecker belegt bei der EM Platz elf

■ **Walbrzych.** Als jüngster Teilnehmer im 20-köpfigen Starterfeld der Elite bei der Europameisterschaft der Trial-Mountainbiker im polnischen Walbrzych rückte der Helmenzer Nils-Obed Riecker schon dicht an die acht Finalisten heran. Mit seinem elften Platz fuhr der 19-Jährige sein bislang bestes Ergebnis bei einem internationalen Elite-Wettkampf ein.

Schon im Halbfinale, zu dem alle Teilnehmer starteten, waren die Höhen der Sektionen beträchtlich. Liegende Baumstämme, oft mehr als zwei Meter über dem Boden, Sektionen mit Eisenbahnschwellen, Kabeltrömmeln, Beton- und natürlichen Steinen stellten außer an die körperliche Fitness auch einen hohen Anspruch an die Psyche der Fahrer. Dem Weltcup-Sieger von Krakau, Giacomo Coustellier, gelang im Halbfinale der Lenker ab-

Durch die Sturz-Umstände gehandicapt, blieb ihm im späteren Finale nur der siebte Platz. Europameister wurde der Franzose Gilles Coustellier, der im Halbfinale nur Fünfter geworden war, aber in der entscheidenden Phase noch einmal zulegen konnte. Als bester Deutscher behauptete sich David Hoffmann aus Wiesloch-Schatthausen, der durch eine konstante Leistung drei Strafpunkte weniger als Riecker ins Ziel brachte und Rang zehn belegte. Vizemeister Wolfgang Wenzel landete auf dem 13. Platz. Für Nils-Obed Riecker gehen zwei Wochen mit drei sportlichen Großereignissen und 4500 zurückgelegten Autokilometern zu Ende. Platz 14 beim Weltcup in Krakau, Rang vier bei der deutschen Meisterschaft und jetzt EM-Position elf – so kann es für den Helmenzer weitergehen.

Perfekter Relegations-Start für Betzdorfs B-Jugend

Jugendfußball SG beherrscht Buchholz und gewinnt mit 3:1 - VfL Hamm verliert trotz starker Leistung

■ **Betzdorf/Hamm.** Großen Unterhaltungswert boten die A-Jugend-Fußballer des VfL Hamm am Mittwochabend in ihrem Rheinlandliga-Relegationsspiel gegen die JSG Nörtershausen-Udenhausen, das die Gäste als knappen Sieger sah. Die B 2-Mannschaft der SG Betzdorf erwischte derweil gegen Buchholz einen Auftakt nach Maß.

A-Jugend

VfL Hamm - JSG Nörtershausen-Udenhausen 4:5. Knapp 100 Zuschauer bekamen alles zu sehen, was ein Relegationsspiel ausmacht: Kampf, tolle Spielzüge, Dramatik – und neun Tore. Hamm startete druckvoll und ging durch einen fulminanten 26-Meter-Schuss von Philipp Meier verdient in Führung. Als Nörtershausen wenig später seinen ersten richtigen Abschluss bewerkstelligte, hieß es allerdings schon 1:1. Der VfL verlor nun ein wenig den Faden, Nörtershausen fand besser ins Spiel und ging in Minute 35 erstmals in Führung. Das Tor zum 1:2 schien für die Truppe von Trainer Ingo Neuhaus wiederum ein Weckruf zu sein. Sie kämpfte sich zurück und glich durch Simon Langemann noch vor der Halbzeitpause aus. Auch die ersten Minuten des zweiten Abschnitts gehörten der Heimelf, die durch Pascal Weitershagens verwandelten Foulelfmeter erneut in Front ging. Die nächste Parallele zum ersten Durchgang: Die Führung hielt erneut nicht lange. Nörtershausens Ausgleich folgte erneut auf dem Fuß. VfL-Torwart Calvin Jacob verhinderte in der Folgezeit mit einigen guten Paraden einen Rückstand, trotzdem avancierte er zur tragischen Figur. Er ließ einen auf sich zurollenden Ball abprallen, was die Gäste prompt zum 3:4 nutzten (74.). „Auch



Betzdorfs Kapitän Flavio Giehl (links) markierte am Mittwochabend gegen die JSG Buchholz den 3:1-Endstand.

Foto: Regina Brühl

einem Klasse-Keeper darf einmal ein Fehler unterlaufen – absolut kein Vorwurf an Calvin“, so Trainer Ingo Neuhaus. Geschockt vom Rückstand, lief beim Nachwuchs von der Sieg danach nicht mehr viel zusammen. Die Vorderhunsrücker bekamen nun Platz zum Kontern und nutzten einen schnellen Gegenzug zum 3:5. Hamm gab

sich trotzdem noch nicht auf. Philipp Keller verkürzte nochmals, aber auch der Tempofußball in der Endphase brachte keinen Punktgewinn mehr ein. „Der wäre absolut verdient gewesen. Wir haben uns trotz der Niederlage nichts vorzuwerfen. Das war Werbung für den überregionalen Jugendfußball“, schwärmte Ingo Neuhaus.

Die Hammer A-Jugend bestreitet am Samstag ab 17 Uhr ihr drittes Relegationsspiel beim FSV Trier-Tarforst. Der VfL setzt zu diesem Spiel einen Bus ein, der um 11.15 Uhr am Stadion in Hamm abfährt. Anmeldungen nimmt Ingo Neuhaus telefonisch unter 0151/241 571 25 oder per E-Mail entgegen: ingoneuhaus@vfl-hamm-fussball.de.

B-Jugend

SG Betzdorf II - JSG Buchholz 3:1. „Nach einer langen Saison freuen sich unsere Spieler schon irgendwie auf die Ferien“, sagte Betzdorfs Trainer Christian Puligheddu nach dem 3:1-Sieg über die JSG Buchholz. Ein weiterer Grund zur Freude könnte demnächst der Aufstieg in die Rheinlandliga sein. Der Relegationsauftakt lässt zumindest alle Möglichkeiten offen. Die Gastgeber beherrschten das Spiel, hatten in deutliches Plus in Sachen Ballbesitz und gingen durch Ömer Hikmet Aydin verdient in Führung (26.). Dieses Ergebnis hatte lange Bestand, bis Buchholz quasi aus dem Nichts in Person von Kapitän Yannick Wermann einen Freistoß zum Ausgleich verwertete (51.). „Danach haben wir noch einmal zugelegt“, beobachtete Puligheddu. Das wirkte sich aufs Ergebnis aus. Der postwendende 2:1-Führungstreffer durch Furkan Ekiz (52.) gab Betzdorf wieder mehr Sicherheit. Als Ekiz in der 65. Minute dann die Vorarbeit für Flavio Giehls Tor zum 3:1 leistete, war die Entscheidung gefallen. „Mit der Leistung und dem Ergebnis können wir absolut zufrieden sein“, bilanzierte der SG-Trainer.

Für Betzdorf geht die Relegation am Sonntag, 13 Uhr, mit dem Auswärtsspiel bei der JSG Schweich weiter. René Weiss